

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 25 (1947)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Dr. h.c. Emil Nüesch 70jährig ; Mitteilung der Diaskommission

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

trachten kann, wie es schon Konrad und Maublanc erwähnt haben. Dagegen ist sie zweifellos *Cort. russus* von Ricken. Sie muß daher einen neuen Namen erhalten, und Henry<sup>1)</sup> hat sie *Cort. russeus* benannt. Métrod<sup>2)</sup> hat neulich an Hand von Exemplaren aus dem Jura eine gute Studie über die seltene Art publiziert.

Die wiedergegebenen Aquarelle stammen von Madame Jeanne Favre.

(Manuskript übersetzt durch die Redaktion.)

<sup>1)</sup> HENRY, R. Essai d'une clef dichotomique provisoire destinée à faciliter l'étude des Phlegmacium. Suppl. Rev. de Myc. X, No. 2, pp. 55 et 78, Paris 1945.

<sup>2)</sup> METROD, G. Descriptions de cortinaires rares. Bull. Soc. myc. France, LX, p. 60, Paris 1944.

### **Dr. h. c. Emil Nüesch 70jährig**

Der bekannte St. Galler Mykologe Dr. Emil Nüesch konnte am 27. August 1947 bei voller körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag feiern.

In jahrzehntelanger Arbeit hat sich Emil Nüesch ein großes Fachwissen auf dem Gebiete der Mykologie erworben und seine Forschungen in zahlreichen Publikationen, zum Teil in unserer Zeitschrift, niedergelegt. Besonderes Augenmerk widmete er immer der differenzierenden Systematik der Pilze.

Eine umfassende Fachliteratur und seine soliden Fachkenntnisse befähigten ihn, sich mit vielen, besonders angeblich neuen Arten, kritisch auseinanderzusetzen. Große Aufmerksamkeit widmete er dem Spielraum der Formen und Variationen der einzelnen Arten, und er kam zum Schluß, daß unsere Aufgabe eigentlich nicht darin besteht, möglichst viele neue Arten aufzustellen, sondern im Gegenteil Arten, die nicht sicher als solche erwiesen sind, mit nahestehenden zusammenzulegen im Sinne einer Reduktion der Artenzahl.

In Anerkennung dieser hervorragenden Forschertätigkeit auf dem Gebiete der systematischen Mykologie verlieh ihm die Universität Zürich im Jahre 1942 den Ehrendoktor.

Seit 34 Jahren besorgt Emil Nüesch mit größter Hingabe die amtliche Pilzkontrolle der Stadt St. Gallen und hatte dabei Gelegenheit, seine Fachstudien auf eine breite Basis zu stellen.

Dem Verein für Pilzkunde St. Gallen hat er seit seinem Bestehen durch eingehende Besprechungen an den Bestimmungsabenden große Dienste geleistet. Wir wünschen dem Jubilaren noch weiterhin gute Gesundheit und hoffen, daß es ihm beschieden sein möge, auf dem Gebiete der Pilzkunde noch weitere Probleme zu lösen. A.

### **Mitteilung der Diaskommission**

Die Diaskommission dankt allen, die bei der Gründung einer Kleindiassammlung mitgeholfen haben. Bereits sind über hundert gute Farbaufnahmen beisammen und klassiert. Da von verschiedenen Seiten Anfragen eingegangen sind, mit der Bitte, wir möchten bekanntgeben, was für Bilder gewünscht werden, seien hier einige Richtlinien aufgestellt:

1. Vorläufig können wir Aufnahmen von fast allen Arten gebrauchen, da wir froh sind, von der einzelnen Art verschiedene Aufnahmen zu haben.

2. Um ein erstes Gattungsservice fertigzustellen, sind vor allem Röhrlinge erwünscht, und hier besonders folgende Arten:

*Gyroporus cyanescens* (Fr. ex Bull.) Quél.  
*Gyroporus castaneus* (Fr. ex Bull.) Quél.  
*Porphyrellus porphyrosporus* (Fr.) Gilbert  
*Boletinus cavipes* (Opat.) Kchbr.  
*Boletus aurantiacus* Roques  
*Boletus rufescens* (Secr.) Konrad  
*Boletus luteus* Fr. ex L.  
*Boletus Tridentinus* Bres.  
*Boletus granulatus* Fr. ex L.  
*Boletus variegatus* Fr. ex Swartz  
*Boletus badius* Fr.  
*Boletus luridus* Fr. ex Schff.  
*Boletus erythropus* Fr.  
*Boletus calopus* Fr.  
*Boletus albidus* Roques  
*Gyrodon lividus* (Fr. ex Bull.) Sacc.

3. Die Pilze können am Standort aufgenommen werden, sie können aber auch zu Hause photographiert werden. Es ist darauf zu achten, möglichst verschiedene Exemplare einer Art auf das gleiche Bild zu bekommen. Einzelne Pilze sind umzudrehen, so daß Röhren oder Lamellen sichtbar werden. Oft ist es auch wichtig, einzelne Pilze entzweizuschneiden. Bei schlechter Beleuchtung (Wald) kann eine Gruppe oft einige Meter daneben (Sonne) aufgestellt und möglichst naturgetreu gruppiert werden.

Wegen der hohen Gestehungskosten für neue Kodakfarbenfilme wird der Preis für Kodak-Farbendias auf Fr. 5.- heraufgesetzt. Sollten später auf Kodakfilmen Preisreduktionen eintreten, so wird auch unser Ankaufspreis entsprechend herabgesetzt.  
*Diaskommission: Dr. R. Haller, Kasinostr. 35, Aarau*

## LITERATUR UND BESPRECHUNGEN

---

*Schweizer Pilztafeln*, Band III, 11,5 × 16,5 cm, kartoniert, Preis Fr. 8.20 plus Wust. Verlag: Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde, Winterthur, 1947.

Nach umfangreichen Vorbereitungen ist nun der dritte Band in der von uns herausgegebenen Reihe praktischer Pilzbücher erschienen. Er umfaßt diesmal 80 Arten unserer heimischen Pilzflora in hervorragender Beschreibung und Abbildung. Neben wichtigen Speisepilzen werden darin auch zahlreiche Arten dargestellt, welche den Mykologen interessieren. Einen wesentlichen Platz beanspruchen die Röhrlinge, von denen weitere 20 Arten und Varietäten aufgenommen sind. Darunter weist die Tafel von *Bol. purpureus* Fr. eine so prächtige Farbensymphonie auf, daß dadurch jeder sonst den Pilzen uninteressiert Gegenüberstehende zum Pilzfreund bekehrt wird.

Für die Reproduktion wurden wiederum die Originale von Kunstmaler Hans Walty benützt, über deren einzigartige Ausführung alle Pilzfreunde der Schweiz Bescheid wissen. Von seinen berühmten Lupenbefunden zeigt Tafel 31, *Bol. cavipes* Kchbr., ein sprechendes Beispiel.

Ausführung, Druck und Illustration sind durchwegs vorzüglich. Jedem Pilzfreund und Mykologen sei dieses einzigartige Werk empfohlen.